

«tamedia» startet verhalten

Vier von fünf neuen SMI-Titeln leicht ins Minus geraten

ZÜRICH: Das Zürcher Verlag- und Medienhaus tamedia ist an der Schweizer Börse verhalten gestartet. Am Abend lag der Kurs einen Franken über dem Ausgabekurs von 260 Franken. Vier von fünf Neulingen im Blue-Chips-Index SMI gerieten ins Minus.

Der Kurs der tamedia-Aktien schwankte den ganzen Tag zwischen 259 und 264 Franken. Zum Schluss wurden die Aktien zu 261 Franken (plus 0,4 Prozent gegenüber dem Ausgabekurs) gehandelt. Der Gesamtmarkt-Index SPI lag bei Handelschluss 102,8 Punkte oder 1,9 Prozent höher als am ver-



Das Zürcher Verlag- und Medienhaus tamedia ist an der Schweizer Börse verhalten gestartet.

gangenen Freitagabend und buchte 5526,4 Punkte. Der Ausgabekurs der tamedia-Aktien lag in der oberen Hälfte der zuvor ermittelten Preisspanne von 225 bis 275 Franken. Insgesamt wurden aus den Beständen der bisherigen Besitzerfamilie der Unternehmung, zu der unter anderen «Tages-Anzeiger» und «SonntagsZeitung» gehören, zwei Millionen Aktien im Nennwert von je zehn Franken oder 20 Prozent des Aktienkapitals zum Kauf angeboten.

Die Mediengewerkschaft comedia kritisierte scharf, dass der daraus resultierende Geldzufluss allein an die Familie Coninx, nicht aber an Unternehmung und Beschäftigte gehe. Eine von der Familie bereits

kassierte Sonderdividende von 250 Millionen Franken müsse in die Unternehmung zurück fließen. Comedia forderte eine Lohnerhöhung von 400 Franken für alle Angestellten und eine zehnprozentige Honorarerhöhung für freie Mitarbeiter sowie einen Minimallohn von 4500 Franken je Vollzeitstelle. Mindestens 20 Prozent des aus dem Börsengang erwarteten Gewinns von einer Milliarde Franken müssten einem paritätischen Fonds der Medienbranche für Weiterbildung, Qualitätssicherung und Förderung der Gleichstellung zukommen. Vier der fünf SMI-Neulinge – Bank Bär, Kudelski, Richemont, Serono, unaxis – gerieten im Lauf des Tages in die Verlustzone.

NACHRICHTEN

Haribo: Koschere Gummibärchen

LINZ: Der Linzer Süßwarenhersteller Haribo hat eine Marktlücke entdeckt: «Koschere» Gummibärchen und ähnliche Fruchtprodukte. Haribo sieht sowohl im jüdischen als auch im islamischen Raum gute Absatzchancen. Die Gelatine als Basis der Fruchtgummi-Produkte wird aus Schweinehaut und Knochen hergestellt, daher sind diese Süßwaren ein Tabu für Juden und Moslems. Haribo gelang es nun, einen Rohstoff auf rein pflanzlicher Basis für die Gummibärchen zu entwickeln, wie das Unternehmen am Montag mitteilte. Die Gesamtproduktion von Haribo liegt zur Zeit bei 11 500 Tonnen pro relativ gering.

Deutschland ist Europas grösster Strommarkt

FRANKFURT: Deutschland ist Europas grösster Strommarkt. Mit 43,5 Millionen Stromkunden lag die Bundesrepublik 1998 europaweit an der Spitze vor Italien und Frankreich mit 32,1 beziehungsweise 30 Millionen Kunden, wie die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke am Montag in Frankfurt am Main mitteilte. An vierter Stelle folgte Grossbritannien mit 27,3 Millionen Kunden und auf Platz fünf Spanien mit 21,4 Millionen Kunden.

Grippeimpfung mit Nasenspray

BERN: Wer sich gegen Grippe impfen lassen will, kann dies neu auch über einen Nasenspray tun. Das Schweizerische Serum- & Impfinstitut Berna hat in der Schweiz die Marktzulassung für ein entsprechendes Medikament erhalten. Es sei weltweit der erste registrierte Grippeimpfstoff, der über einen Nasenspray angewendet werden könne, schreibt das Unternehmen in einer Mitteilung vom Montag.

Infineon übernimmt Ardent Technologies

MÜNCHEN: Die Siemens-Tochter Infineon übernimmt die US-Elektronikfirma Ardent Technologies, um ihre Kommunikationsaktivitäten zu verstärken. Der Kaufpreis für die vollständige Übernahme betrage 42 Millionen Dollar, teilte Infineon am Montag in München mit.

Actellon kündigt Sekundärplatzierung an

ALLSCHWIL BL: Das Baseler Pharmaunternehmen Actellon hat eine Sekundärplatzierung angekündigt. Diese umfasst bis zu 10 Prozent aller Aktien der seit April am Swiss New Market SWX kotierten Gesellschaft. Verkauft werden die Aktien von einer Investorengruppe, die ihre Anteile noch vor dem Börsengang im April erworben hatte, wie Actellon mitteilte. Die Sekundärplatzierung umfasst in der Schweiz eine Publikumsplatzierung.

Schweizer Wirtschaft weiter robust

ZKB rechnet mit robustem Wachstum der schweizerischen Wirtschaft im nächsten Jahr

ZÜRICH: Das Wachstum der Schweizer Wirtschaft wird im nächsten Jahr abflachen, aber immer noch robust bleiben. Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) geht von einem BIP-Wachstum von 2,4 Prozent aus.

Für das laufende Jahr rechnet die ZKB mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,2 Prozent, wie die Bank am Montag in ihrem jüngsten Konjunktur-Barometer mitteilte. Mit ihren Prognosen liegt die ZKB je um 0,1 Prozent unter den letzte Woche veröf-

fentlichten Wachstumsprognosen der CS Group. Die konjunkturelle Dynamik habe ihren Höhepunkt wahrscheinlich im Frühling durchschritten, schreibt die ZKB. Eine Verschlechterung der Wirtschaftslage sei aber nicht zu erkennen. So hätten im August die Exporte überdurchschnittlich zugenommen.

Der grösste Unsicherheitsfaktor sei der Erdölpreis. Bei ihrer Inflationsprognose von 1,7 Prozent für das laufende Jahr und 1,8 Prozent für 2001 geht die ZKB von einem Ölpreis von

32 Dollar pro Fass aus. Sollte sich aber der Fasspreis bei 35 Dollar stabilisieren, könnte die Inflationsrate gegen 2,1 Prozent tendieren.

Bei den Frankenzinsen erwartet die ZKB bis Ende Jahr einen leichten Anstieg des Dreimonatssatzes auf 3,6 Prozent.

Es sei eher unwahrscheinlich, dass die Schweizerische Nationalbank eine allzu restriktive Geldpolitik betreiben werde, schreibt die ZKB. Eine weitere Aufwertung des Frankens werde nicht riskiert.

Grosse Bank, kleines Tal

Raiffeisenbank Kleinwalsertal eröffnet Private Banking-Center

Just ini Kleinwalsertal mit seinen drei Dörfern und 5000 Einwohnern hat sich Österreichs grösste Raiffeisenbank etabliert. Aus der kleinen Kreditgenossenschaft der Walser wurde ein Anlagen-Spezialist, der vor allem deutsche Kunden anzieht. Am Freitag eröffneten die cleveren Walser ihr Privat Banking-Center im Stern-Haus in Riezern.

Jutta Berger

Von einem neuen Stern auf dem Anlagehimmel könne man nicht sprechen, scherzte Magister Willi Fritz, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG, am Eröffnungstag. Schliesslich könne sein Institut, das sich von der Universalbank zur Privatbank gewandelt habe, auf 20 Jahre Erfahrung in der Anlageberatung von Privatkunden verweisen. Wenn da heute in deutschen Medien suggeriert werde, «den Gipfel des Privat Banking hätte erstmals eine deutsche Grossbank erklommen», müssten die Walser schon einwenden: «Wie bei so mancher Erstbesteigung waren listige Bergvölker schon früher da».

Das Kleinwalsertal, bis zum EU-Beitritt Österreichs 100 Jahre lang Zollausschlussgebiet, ist nicht nur beliebtes Wander- und Skigebiet, sondern auch Steueroase. Es gilt das österreichische Bankgeheimnis, die österreichische Steuergesetzgebung, aber die deutsche Mark als offizielles Zahlungsmittel. Genutzt werden die günstigen Rahmenbedingungen vor allem von deutschen Anlegern. 80 Prozent der Kunden kommen aus der deutschen Nachbarschaft. Seit der Grenzballen auf der Walserschanze ganz gefallen ist, wurde der Bankensplatz, dominiert von der Raiffeisenbank AG, noch beliebter. Den Aufstieg zur grössten Raiffeisenbank Österreichs führt Vorstand Willi Fritz auf «die Kombination aus Fachkompetenz und Menschlichkeit» zurück. «Massgeschneiderte Beratungsleistungen» nennt Fritz das Erfolgsrezept. Die Bilanzen sind olympiareif.

PanAlpina Sicav

Alpina V
Preise vom 2. Oktober 2000
Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 55.70
Rücknahmepreis: € 54.49
Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 54.70
Rücknahmepreis: € 53.58

Zahlstelle in Liechtenstein:
Bank Wegelin (Liechtenstein) AG
Heiligkreuz 49, FL-9490 Vaduz

REKLAME

FORTUNA
Investment AG Vaduz
Inventarwert vom 2. Oktober 2000

FORTUNA
Europe Balanced Fund Euro
EUR 107.79*

FORTUNA
Europe Balanced Fund
Schweizer Franken
CHF 100.71*

*Ausgabekommission

CENTRUM BANK

REKLAME

Fondsleitung:
löwenfonds
EIN UNTERNEHMEN DER LÖWENGRUPPE
Löwenfonds AG, Vaduz
Inventarwert vom 29. Sept. 2000

BFC Prime Invest
VN 1'099.88 / EUR 95.09
plus Ausgabe- und Rücknahmekommission

Depotbank:

Bank Friek & Co. AG, Balzers

VP Bank

VP BANK FONDSLEITUNG AG
9490 Vaduz • Schmedgass 6

Geldmarktfonds	
VP Bank Geldmarktfonds	
Schweizer Franken	CHF 1'040.69
Euro	EUR 1'066.47
US-Dollar	USD 1'216.88
Obligationenfonds	
VP Bank Obligationenfonds	
Schweizer Franken	CHF 983.20
Euro	EUR 1'000.24
US-Dollar	USD 1'049.37
Aktienfonds	
VP Bank Aktienfonds	
Schweiz	CHF 1'162.74
Euroland	EUR 1'289.72
USA	USD 1'060.57
Japan	JPY 82'630
Gemischte Fonds	
VP Bank Anlagezielfonds für Stiftungen	
Schweizer Franken	CHF 990.88
Euro	EUR 1'015.98
Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 2. 10. 2000 *plus Kommission	
VP Bank Fonds - Die Alternative	
Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.	